Was noch geschah

ERS zeichnet Lungenforschung am Helmholtz Zentrum München aus

Im Rahmen des diesjährigen Kongresses der Europäischen Pneumologischen Gesellschaft, erhielten drei Wissenschaftler des Münchner Comprehensive Pneumology Centers (CPC) Preise für herausragende wissenschaftliche Leistungen auf dem Gebiet der Lungenforschung.

Dr. Dr. Melanie Königshoff, CPC, erhielt den ERS Idiopathic Pulmonary Fibrosis (IPF) Research Award 2014. In ihrer Nachwuchsgruppe „Lung Repair and Regeneration“ untersucht Königshoff die Bedeutung verschiedener molekularer Signalwege bei der Entwicklung von chronischen Lungenerkrankungen, mit dem Ziel, neue diagnostische und therapeutische Ansatzpunkte – insbesondere für die Regeneration von Lungengewebe – zu identifizieren. Ihr besonderer Fokus liegt dabei auf der chronisch obstruktiven Lungenerkrankung (COPD) und der idiopathischen Lungenfibrose. Ihre Forschungsergebnisse zur Lungenfibrose würdigt die ERS nun mit dem mit 7.500 Euro dotierten IPF Research Award.

Dr. Dr. Melanie Königshoff, CPC

Der diesjährige ERS Best Publication Maurizio Vignola Award for Innovation in Pneumology geht an Dr. Kristin Westphalen vom Klinikum der Universität München. Für ihre Publikation “Sessile alveolar macrophages communicate with alveolar epithelium to modulate immunity“ in der Fachzeitschrift 'Nature' erhält Westphal den mit 18.000 Euro dotierten Award.

Professor Dr. Matthias Griese, ebenfalls vom Klinikum der Universität München, erhält den ERS Rare Pulmonary Disease Research Award 2014 für seine Forschung zu kindlichen interstitiellen Lungenerkrankung und die Etablierung einer europäischen Vernetzungsplattform. Der Preis ist mit 10.800 Euro dotiert und fördert die Forschung zu seltenen Lungenerkrankungen.

Prof. Eickelberg zum ERS Fellow ernannt

Prof. Dr. Oliver Eickelberg, Direktor des Instituts für Lungenbiologie und wissenschaftlicher Leiter des Comprehensive Pneumology Centers und Vorstand der Stiftung AtemWeg, wurde aufgrund seines nachhaltenden Beitrags zur Erforschung von Lungenerkrankungen von der European Respiratory Society (ERS) zum ERS Fellow gewählt.

Mit dem neuen Award ehrt die ERS Mitglieder, die sich durch ihre Spitzenleistungen im Bereich der Lungenmedizin (Forschung, Lehre oder klinischen Führungsarbeit) auszeichnen.

Vorstände der Stiftung AtemWeg im Gespräch bei münchen.tv

Anlässlich des ERS-Kongresses in München, waren der kaufmännische Geschäftsführer Dr. Nikolaus Blum und Prof. Dr. Oliver Eickelberg, Direktor des Instituts für Lungenbiologie, in der Sendung „Brennpunkt Wirtschaft“ zu Gast.

Dr. Erich Lejeune sprach mit den beiden Vorständen der Stiftung AtemWeg über die Erforschung von Lungenerkrankungen und die Aufklärungsarbeit der Stiftung.

Die Sendung ist in der münchen.tv-Mediathek zu sehen unter:

www.muenchen.tv/mediathek/kategorie/sendungen/brennpunkt-wirtschaft

Dr. phil. h.c. mult. Erich Lejeune

Referenten-Vorträge vom 7. Patientenforum Lunge

Rund 60 Patienten, Angehörige und Interessierte nahmen am 7. Patientenforum Lunge „Saubere Luft und Lungengesundheit“ des Lungeninformationsdienstes am Helmholtz Zentrum München in Kooperation mit der Europäischen Lungenstiftung teil. Acht hochkarätige Referenten beleuchteten zwei Nachmittage lang Themen wie: Welche negativen Auswirkungen können Luftschadstoffe auf unsere Gesundheit haben? Wann kann die Lunge durch Luftschadstoffe am Arbeitsplatz krank werden? Welche Gesundheitsgefährdung entsteht durch Passivrauchen? Was können Lungenpatienten tun, um ihre Lebensqualität trotz Atemnot zu erhalten oder welche Bedeutung hat die Luftqualität bei Lungenkrankheiten wie Asthma, COPD oder Lungenfibrose?

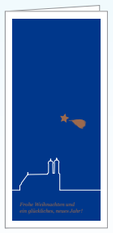
Die Vorträge der Referenten und Bilder des 7. Patientenforums finden Sie unter: **www.lungeninformationsdienst.de/patientenforum/saubere-luft-2014**.

Quelle: Lungeninformationsdienst, Helmholtz Zentrum München

Helfen Sie mit Weihnachtskarten

Bestellen Sie über unsere Homepage Weihnachtskarten der Stiftung AtemWeg. Sie können zwischen zwei Motiven wählen. Der Erlös kommt in voller Höhe der Erforschung und Prävention von Lungenkrankheiten zu Gute.

Motiv 1



Motiv 2

AtemWeg
Stiftung zur Erforschung von Lungenkrankheiten

AtemPause

Newsletter / Ausgabe 4 / Herbst 2014

AtemWeg
Stiftung zur Erforschung von Lungenkrankheiten

Inhalt

- Editorial
- Tipp für den Alltag
- Munich International Autumn School for Respiratory Medicine 2014
- München sagt den Lungenkrankheiten den Kampf an!
- ERS zeichnet Lungenfoschung am Helmholtz Zentrum München aus
- Prof. Eickelberg zum ERS Fellow ernannt
- Vorstände der Stiftung AtemWeg im Gespräch bei münchen.tv
- 7. Patientenforum Lunge
- Helfen Sie mit Weihnachtskarten

Aktuelle Informationen zu unseren Projekten finden Sie auf unserer Homepage: **www.stiftung-atemweg.de**

Besuchen Sie uns auch auf Facebook: **www.facebook.com/StiftungAtemWeg**

Newsletter

Sie sind umgezogen, möchten uns weiterempfehlen oder den Newsletter abbestellen. Schreiben Sie uns: **info@atemweg-stiftung.de**

Kontakt

AtemWeg – Stiftung zur Erforschung von Lungenkrankheiten

Max-Lebsche-Platz 31
81377 München

Telefon 089 / 3187-2196

***Leben** ist das Einatmen der **Zukunft**.*

Editorial

Liebe AtemWeg-Freundinnen und Freunde,

auch wenn der Sommer uns nicht überall mit heißen Temperaturen verwöhnt hat – bei der Stiftung AtemWeg ging es heiß her. Zum zweiten Mal konnten wir internationale Nachwuchs-Wissenschaftler und -Mediziner zu einer intensiven Weiterbildungswoche in das Comprehensive Pneumology Center einladen. Die Fortbildung ging nahtlos über in den weltgrößten Lungenkongress, dem ERS Congress 2014, der mehr als 20.000 Experten aus dem Bereich der Lungengesundheit nach München holte.

Ein weiterer Höhepunkt war das von der Linde Gas Therapeutics GmbH ausgerichtete Charity Dinner zu Gunsten unserer Stiftung. 24.000 Euro Spenden brachte ein spektakulärer Hochhausakt von Extremkletterer Alexander Huber für die Erforschung von Lungenkrankheiten ein. Am selben Abend wurden auch die ersten „AtemWeg Journalistenpreise“ verliehen. Ausgezeichnet wurden außergewöhnliche Berichte zum Thema Lunge im GEO-Magazin sowie in der Wochenzeitung DIE ZEIT.

Diesem großartigen Ereignis folgte unmittelbar der nächste Erfolg: Am 11. September übergab der Vorsitzende des ERS das Staffelholz an Münchens 2. Bürgermeister, Josef Schmid, denn der Geist des weltgrößten Lungenkongresses sollte nicht einfach enden. Seither fahren täglich zwei Präventionsmobile belebte Plätze in München an. Dort können die Bürgerinnen und Bürger kostenfrei ihre Lungenfunktion testen lassen.

Prof. Dr. med. Jürgen Behr und Prof. Dr. med. Oliver Eickelberg haben trotz all ihrer Verpflichtungen auch wieder auf FOCUS Online veröffentlicht. Lesen Sie diesmal unter **www.focus.de/gesundheit/experten** wie Sie Ihre Lunge auf Reisen schützen und was gut für die Bronchien ist und was nicht.

Mit den besten Wünschen für einen farbenfrohen Herbst

Ihre Stiftung AtemWeg

Susanne Berki (Öffentlichkeitsarbeit & Fundraising) und Kerstin von Aretin (Leiterin der Geschäftsstelle)

Tipp für den Alltag

Atmungserleichternde Positionen können helfen, das Luftvolumen in der Lunge zu steigern und die verengten Bronchien zu erweitern. Durch die Gewichtsentlastung der Muskulatur werden die Atmungsorgane entlastet. Gleichzeitig sinkt der Sauerstoffverbrauch des Organismus und die unteren Bereiche der Lunge werden besser belüftet.

Der Kutschersitz

Setzen Sie sich mit nach vorne gebeugtem Oberkörper auf einen Stuhl und stützen Sie die Ellenbogen auf Ihren Knien ab. Atem Sie ganz ruhig.

Der Paschasitz

Setzen Sie sich in einen Sessel mit Armlehnen. Strecken Sie die Beine locker aus. Stützen Sie Rücken und Kopf an der Rückenlehne ab. Lagern Sie Ihre Arme mit Hilfe von untergeschobenen Kissen etwas höher auf den Armlehnen.

Die Stuhlstütze

Setzen Sie sich breitbeinig verkehrt herum auf einen Stuhl. Legen Sie die Arme auf die Rückenlehne. Wichtig: Die Ellenbogen sollen höher als die Schultern gelagert sein. Legen Sie den Kopf bei leicht gerundetem Rücken nun auf die Unterarme oder Hände ab.

Die Wandstellung

Stellen Sie sich vor eine Wand. Verschränken Sie Ihre Unterarme auf Höhe Ihrer Stirn und stützen Sie sie an der Wand ab. Legen Sie Ihre Stirn auf Ihren verschränken Unterarmen ab. Bringen Sie Ihre Beine in eine Schritt- oder leichte Grätschstellung.

Die Torwartstellung

Diese Übung können Sie im Stehen durchführen. Die Beine sind leicht gegrätscht. Stützen Sie sich nun mit den Händen oberhalb der Knie ab. Die Finger zeigen dabei nach innen und die Ellenbogen sind leicht gebeugt. Dadurch kann die sogenannte Atemhilfsmuskulatur (z. B. die Muskeln an der Schulter) effektiv zu Hilfe genommen werden.

Quelle: Lungeninformationsdienst, Helmholtz Zentrum München

Munich International Autumn School for Respiratory Medicine 2014

Vom 1. bis 5. September bot das Comprehensive Pneumology Center Munich (CPC) Nachwuchswissenschaftlern und jungen Ärzten aus der ganzen Welt die Gelegenheit, sich theoretisch und praktisch auf den neuesten Stand der Lungenforschung und Lungenmedizin zu bringen. Die „Autumn School“ wurde von der Stiftung AtemWeg organisiert und von der CPC Research School „Lung Biology and Disease“ sowie „The Linde Group“ und „Boehringer Ingelheim“ unterstützt.

Die Teilnehmer der MIAS 2014 mit Gastlektor Prof. Dr. David Warburton vom Kinderkrankenhaus Los Angeles und Wissenschaftlern des Comprehensive Pneumology Centers

Das Programm der Fortbildung bestand aus Vorträgen weltweit führender Lungenforscher. Diese wurden ergänzt durch Trainingsmodule im Labor sowie in den Kliniken der Ludwig-Maximilians-Universität München und den Asklepios Fachkliniken München-Gauting. Die Kombination aus Theorie und Praxis brachte den Teilnehmern die Vernetzung von Forschung und Therapie nahe. Besonders bewegt waren die Teilnehmer von den Klinikbesuchen, die ihnen die Brisanz ihrer Forschung deutlich vor Augen führte.

Das CPC verfolgt einen sogenannten „translationalen“ Ansatz. Das heißt, wissenschaftliche Erkenntnisse werden so schnell wie möglich in eine klinische Behandlung überführt. Umgekehrt werden Erfahrungen aus der Klinik direkt an die Wissenschaftler im Labor weitergegeben. So soll die Zeit von der Grundlagenforschung bis zur klinischen Anwendung, von gegenwärtig durchschnittlich 15 Jahren, deutlich verkürzt werden.

Zudem hatten die Teilnehmer der Munich International Autumn School (MIAS) for Respiratory Medicine 2014 die Möglichkeit, im Anschluss an die Trainingswoche den weltweit größten Lungenkongress, den ERS Congress 2014, in München zu besuchen. Hier profitierten die jungen Ärzte und Naturwissenschaftler von weiteren hochkarätigen Vorträgen und Workshops. Prof. Dr. Oliver Eickelberg und Prof. Dr. Jürgen Behr, u.a. Mitglieder des Stiftungsvorstandes der Stiftung AtemWeg, fungierten als Chairmen des European Respiratory Society (ERS) Annual Congress 2014.

München sagt den Lungenkrankheiten den Kampf an!

Mit dem internationalen Kongress der Lungenmedizin, dem ERS Congress 2014, kamen vom 6. bis 10. September mehr als 20.000 Lungenexperten nach München. Während dieser Zeit wurden auf dem Odeonsplatz knapp 2.000 kostenlose Lungenfunktionstest durchgeführt. Interessierte konnten dort Vorträge zu unterschiedlichen Lungenthematiken hören und sich über Lungengesundheit und -erkrankungen informieren. Zudem brachte das von Linde Gas Therapeutics veranstaltete Charity Dinner 24.000 Euro Spenden für die Erforschung von Lungenkrankheiten ein. Mit dem Ende des Kongresses startete die Stiftung AtemWeg eine eigene große Präventionskampagne.

Nicht nur in den Köpfen der Forscher, Mediziner und Experten drehte sich im September alles rund um die Themen Lunge und Atem, auch die Bevölkerung wurde flächendeckend informiert und aufgeklärt. So bot sich im Rahmen des ERS-Kongresses vom 5. bis 7. September die Möglichkeit, kostenfrei das Lungenvolumen zu messen und spezifische Fragen zu stellen. Die Ergebnisse der rund 2.000 Lungenfunktionstests und Fragebögen fließen in eine Studie ein, die auf Initiative der Stiftung AtemWeg durchgeführt wird. Diese große Münchner „Citizen Science Studie“ soll zu neuen Erkenntnisse in der Ursachenerforschung, der frühzeitigen Diagnose sowie der Behandlung von Patienten mit Lungenerkrankungen verhelfen.

Alexander Huber von den „Huberbuam“ erklettert Münchner Hochhaus für den guten Zweck

Hoch über den Dächern Münchens fand das Charity Dinner zu Gunsten der Stiftung AtemWeg statt

Ein Charity Dinner der besonderen Art veranstaltete die Linde Gas Therapeutics GmbH für die Stiftung AtemWeg am 9. September. Extremkletterer Alexander Huber von den „Huberbuam“ kletterte ein Münchner Hochhaus hinauf. Für jeden Meter in die Höhe spendeten die anwesenden Gäste. Insgesamt kamen 24.000 Euro für die Präventionskampagne der Stiftung zusammen, die zwei Tage später in München startete. Denn alle Anwesenden wollten die Vision unterstützen, Lungenprävention weiter auf die Straße zu den Menschen zu bringen. So können Münchens Bürger sich selbst und der Forschung FAKTEN spenden. Seit 11. September stehen für mehrere Wochen zwei Präventionsbusse der Stiftung AtemWeg an belebten Plätzen und bei Veranstaltungen und bieten kostenfrei Lungenfunktionstests.

Unter **www.faktenspender.de** erfahren Sie, wo die Präventionsmobile Halt machen. Firmen können die Mobile ebenfalls anfragen und so ihren Mitarbeitern die Möglichkeit bieten, ihre Lungengesundheit zu überprüfen. Wenn es gelingt ausreichend Spendengelder zu akquirieren oder Sponsoren zu finden, soll die FAKTEN-Spender Kampagne auf andere Städte ausgeweitet werden.

Josef Schmid, 2. Bürgermeister der Stadt München, spendet Fakten bei einem Lungenfunktionstest im Präventionsfahrzeug

v.l.: Merle Schmalenbach (Preisträgerin Journalistenpreis AtemWeg), Dr. Hans Haltmeier (Chefredakteur der Apotheken Umschau und Vorsitzende der Jury) und Lars Abromeit (Preisträger Journalistenpreis AtemWeg).

Auch das Pilotprojekt „AtemWeg Journalistenpreis“ ist geglückt. Im Rahmen des Charity Dinners wurden Lars Abromeit mit seinem Bericht „Das Himalaya-Experiment“ im GEO Magazin und Merle Schmalenbach mit ihrem Beitrag „Zauberberg hinter Stacheldraht“ in DIE ZEIT ausgezeichnet. Auch im nächsten Jahr wird der Preis wieder verliehen, um die Medienpräsenz des Themas Lungenerkrankungen und Prävention zu stärken. Das Preisgeld von 5.000 Euro stiftete die Münchner Bank e. G..